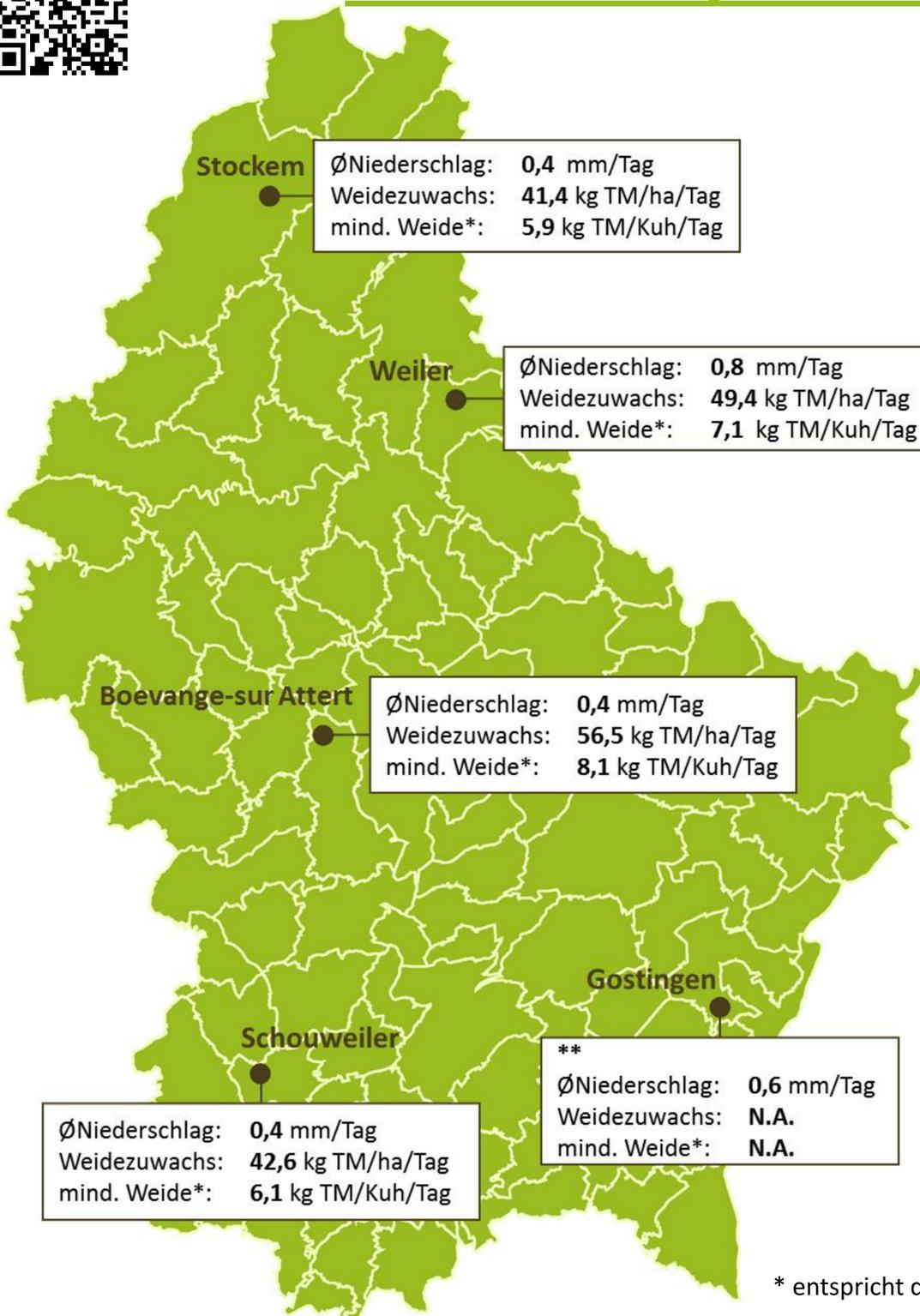


Grünland-Ticker



Grünland-/Weide-Tipps 21.05.2019



Vergangene Woche wurde auf den Pilotbetrieben ein täglicher Weidefutterzuwachs zwischen 40 und 56 kg TM pro ha gemessen. Entsprechend muss bei einer Viehbesatzdichte von 7 Kühen pro ha die Zufuttermenge im Stall aktuell um 4 - 6 kg TM pro Kuh reduziert werden. Nur so können die Vorteile des Weideganges optimal genutzt werden.

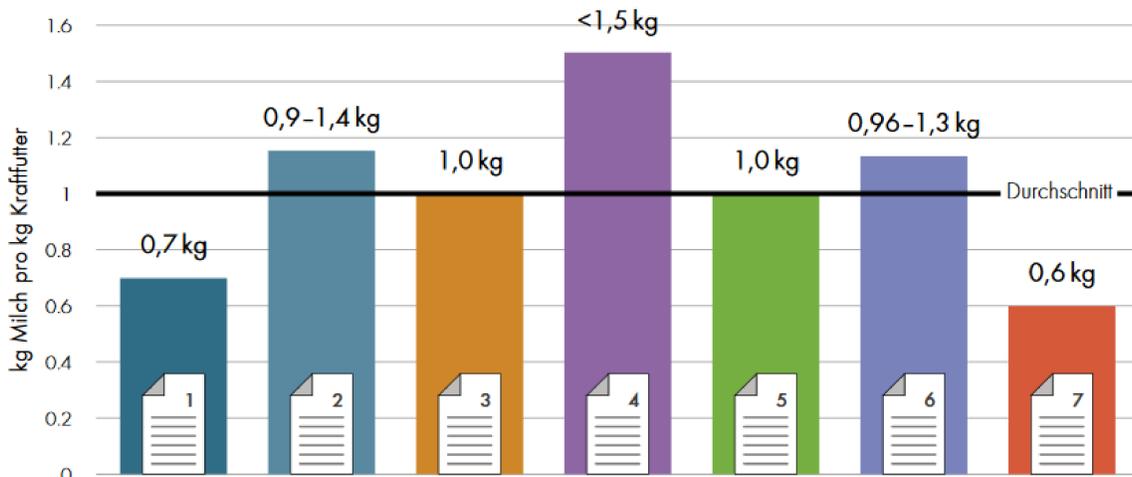
Hauptziel des Weideganges ist die kraftfutterreduzierte Milchproduktion. Das Kraftfutter, bzw. die Stallfütterung sollte auf Weidebetrieben überwiegend dazu dienen Weidefutterqualität bzw. Weidefutterquantität zu kompensieren und/oder zu ergänzen.

Also: je besser die Weidefutterqualität ist, umso höher ist die Energie- und Eiweißaufnahme der Milchkuh und umso geringer muss die Kraftfütterergänzung ausfallen.

** Auf dem Pilotbetrieb in Gostingen ist ein Weidegang aktuell nicht möglich, weshalb der Weidezuwachs diese Woche nicht ermittelt wurde.

* entspricht der TM-Aufnahme Weidefutter pro Kuh u. Tag bei 7 Kühen pro ha

Kraftfuttermereffizienz der Milchkuhe bei Weidegang



Im Durchschnitt der 7 Studien wurde aus 1kg Kraftfutter ca. 1 l Milch gemolken
(Auszug aus dem Merkblatt der FiBL, Nr. 1095, Jahrgang 2019)

Kraftfutter verdrängt Grundfutter

Mit steigenden Kraftfüttermgaben nimmt der Gesamtfutterverzehr zu. Die Zunahme des Verzehrs erfolgt jedoch auf Kosten des Grundfutters. Auf der Weide nimmt die Futteraufnahme pro Kilogramm Kraftfutter um 0,5 kg TM Wiesengras ab.

Somit können bei höheren Kraftfüttermgaben sowohl das Grundfutter als auch das Kraftfutter ihre Wirkung nicht voll entfalten.